

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[6756.] Die k. k. Besser'sche Buchh. (B. Herz) hatte die Güte, meine Commissionen für Berlin und ein Auslieferungslager meines Verlages zu übernehmen. Ich ersuche daher die Herren Kollegen in Norddeutschland, denen Berlin näher liegt als Leipzig, Bestellungen auf meinen Verlag nach Berlin zu richten.

Prag, im Februar 1870.

F. Tempky.

## Verkaufsanträge.

[6757.] Eine Sortimentbuchhandlung nebst Filiale, zusammen mit einem Jahresumsatz von 10000  $\mathcal{F}$ , in einer größeren Garnisonstadt Schleswig-Holsteins ist preiswürdig zu verkaufen. Anzahlung 4500  $\mathcal{F}$ . Selbstreflectenten werden ersucht, ihre Adresse unter M. & O. 68. durch die Exped. d. Bl. einzusenden.

[6758.] Ein sich des besten Aufschwunges erfreuendes und noch bedeutender Ausdehnung fähiges Sortimentgeschäft in einer hübsch gelegenen Mittelstadt Süddeutschlands ist um 3000 Thlr. baar zu verkaufen. Offerten unter H. W. durch die Exped. d. Bl.

[6759.] In einer Provinzialstadt Preußens ist eine ältere Buchhandlung von gutem Ruf besonderer Verhältnisse wegen zu einem mäßigen Preise sofort zu verkaufen.

Gef. Offerten unter S. # 4. hat die Exped. d. Bl. die Güte weiterzubefördern.

[6760.] Ein Verlagsgeschäft mit Buchdruckerei und einer vielgelesenen kleinen Zeitung in einer angenehmen gelegenen Stadt Mitteldeutschlands ist bei Anzahlung von 3000—4000 Thalern unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectenten wollen ihre Adressen unter Chiffre F. F. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

[6761.] Eine Leihbibliothek, bestehend aus nahezu 7000 Bänden, ist wegen vollständiger Umgestaltung des Geschäftes in eine Colportage-Buchhandlung sofort zu verkaufen. Dieselbe ist bis auf die neueste Zeit fortgeführt und kann nebst einer Partie von Katalogen sofort übernommen werden.

Offerten erbittet franco direct

Troppau, Februar 1870.

H. Kold.

[6762.] Die Filiale einer der ersten Buchhandlungen der Rheinprovinz in einer der größten Städte derselben Provinz, mit einem Umsatz von circa 12000 Thlr., der durch persönliche Vertretung noch bedeutend zu steigern wäre, ist zu einem mäßigen Preise zu verkaufen. Ernstliche Reflectenten, welche mindestens 4000 Thlr. anzuzahlen im Stande sind, wollen sich unter der Chiffre K. an Herrn J. Müller in Leipzig wenden, worauf weitere Mittheilungen erfolgen.

[6763.] In einer Stadt der Provinz Posen ist die einzige Buchhandlung nebst Leihbibliothek und Schreibmaterialienlager am Orte (von 8000 Gr.) u. weiter, wohlhabender Umgebung Familienverhältnisse halber zu verkaufen.

Offerten unter A—Z. wird Herr Fr. Volkmann in Leipzig die Güte haben zu befördern.

[6764.] Eine lebhaft, bestrenommierte alte Sortiments-Buchhandlung mit umfangreicher Leihbibliothek, anderen Leihinstituten, bedeutendem Papiergeschäft, gangbarem Verlage und einer Filiale ist in einer größeren Garnisonstadt pp. der preuß. Provinz Schlesien aus Gesundheitsrücksichten des Besitzers zu verkaufen. Jährlicher Umsatz zwischen 10—12000 Thlr. mit einem Reingewinn von 1800 bis 2500 Thlr. p. a. nachweislich. — Für einen jungen Mann katholischer Confession wäre die Acquisition besonders günstig. — Selbstreflectenten, die ein disponibles Vermögen von ca. 6000 Thlr. besitzen, wollen ihre Gesuche unter Chiffre L. G. 27. durch die Exped. d. Bl. einsenden.

## Kaufgesuche.

[6765.] Ein gut accreditirtes Sortimentgeschäft ohne Nebenzweige mit einem Brutto-Umsatz von 8—10,000 Thlrn. wird zu kaufen gesucht.

Gef. Offerten werden unter S. R. # 10. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Strengste Discretion wird zugesichert.

## Fertige Bücher u. s. w.

## Zur Confirmation.

[6766.]

## Religion und Christenthum.

## Sechs Vorträge

gehalten

von

Prediger Wilhelm Müller.

Geb. 24  $\mathcal{N}$ .Eleg. geb. 1  $\mathcal{F}$  5  $\mathcal{N}$ .

Die protestantische Kirchenzeitung empfiehlt dieses Buch als ein vorzüglich geeignetes Geschenk für gefördertere Confirmanden.

In Rechnung 25 %, gegen baar 33  $\frac{1}{3}$  % und auf 12 : 1.

Gebundene Exemplare nach auswärts kann ich nur baar liefern, jedoch gebe ich ein Exempl. zur Probe mit 40 %.

Berlin, Februar 1870.

F. Henschel.

Verlag von Carl Grüninger  
in Stuttgart.

[6767.]

## Todesstrafe.

Mehring (Wärtt. Prälat), die Frage von der Todesstrafe. 2. verm. Auflage. 1869. 20  $\mathcal{N}$  ord.

Silgard (Appellationsgerichtsrath), die Frage von der Todesstrafe. 10  $\mathcal{N}$  ord.

Da diese wichtige Frage gerade jetzt in allen Kammervorhandlungen mit erneuter Lebhaftigkeit debattirt wird, empfehle ich diese beiden Schriften — von denen die erstere für, die andere gegen Abschaffung plaidirt — Ihrer gef. Beachtung. Handlungen, welche nicht mehr auf Lager haben, bitte zu verlangen!

## Confirmationsgeschenke.

[6768.]

## „Unser Wandel ist im Himmel!“

Festgabe für Jünglinge und Jungfrauen

von

August Vansky.

Mit einem Stahlstiche und einem Titelbilde in Farbendruck.

Dritte verbesserte und vermehrte Auflage.

gr. 8. In Prachtband mit Goldschnitt.

Preis 1  $\mathcal{F}$ .

## Vom Herzen zum Herzen.

Christliche Liebesgabe

von

Wilhelm Schubert.

Fünfte vermehrte Auflage.

Mit einem Titelbilde in Farbendruck.

8. In Prachtband mit Goldschnitt.

Preis 24  $\mathcal{N}$ .

Obige in meinem Verlag erschienenen Festgeschenke bitte ich in der bevorstehenden Confirmationzeit nicht auf dem Lager fehlen zu lassen. Leipzig.

Julius Klinkhardt.

## Für den Kunst- und Musikalienhandel.

[6769.]

Soeben erschien in meinem Verlage:

## Musik = Virtuosen = Tableau.

Clara Schumann — Rubinstein —

Tausig — Joachim — Wilhelmi — Raub.

Kreidelithographie mit dreifachem Tondruck.

Bildfläche 19" hoch — 24  $\frac{1}{2}$ " breit.Ord. 3  $\mathcal{F}$ . — Baar mit 40 %. — Fest (6 Monat Ziel) 33  $\frac{1}{3}$  % Rab.Dasselbe photographirt 1  $\mathcal{F}$  15  $\mathcal{N}$  ord.Separatabdrücke der einzelnen Portraits in sauberer Ausstattung à 20  $\mathcal{N}$  ord.

Die hohe Bedeutung, welche die Genannten für alle Musikfreise haben, die frappante Ähnlichkeit, die gebiegene Ausführung und ein geschmackvolles Arrangement berechtigen zu der Annahme eines lebhaften Absatzes.

Außer Kunsthandlungen wird jede Musikalienhandlung Gelegenheit haben, von diesem gebiegenen Kunstbilde abzusehen.

Die Separatabdrücke der Einzelportraits eignen sich zu Partiebezügen namentlich für solche Plätze, wo diese Künstler concertiren.

Die günstige Saison für den Absatz dieses Kunstblattes bitte nicht zu versäumen und schleunigst zu verschreiben. In Commission und unverlangt versende nichts.

Hamburg, Februar 1870.

Gustav W. Seib.